

Die heilende Kraft des Gebets

Die Bittgebete im Koran

Dr. Emre Dorman

*Übersetzt aus dem Türkischen
Nurdan Kayan*



iqL

Initiative islamischer Quellenforschung e.V.

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des wissenschaftlichen Austausches, der Übersetzung und/oder Veröffentlichung von Print- und Neuen Medien auf gemeinnütziger Basis, die dem Dialog, dem internationalen Friedensgedanken der Völkerverständigung sowie dem Abbau von Vorurteilen zwischen unterschiedlichen Kulturen dienen.

Über den Autor

Dr. Emre Dorman ist Dozent für Philosophie und Religionswissenschaften an der Acibadem Universität. Er schrieb seine Masterarbeit an der Theologischen Fakultät der Marmara-Universität, Abteilung für islamische Grundwissenschaften und Theologie mit der These "Zeitgemäße Beweise für die Existenz Gottes: Ein Beispiel für das humanitäre Prinzip". Sein Promotionsstudium schloss er mit der Dissertation "Deismus und seine Kritik: Eine historische und theologische Annäherung" ab.

Dr. Dorman lehrt Einführung in die Philosophie, Religionsphilosophie und islamische Philosophie an der Acibadem-Universität sowie islamische Philosophie und Religionsphilosophie an der Bahçeşehir-Universität und führt seine Studien in Theologie, Philosophie und Religionswissenschaften fort.

Geleitwort

Mit seinen zahlreichen Büchern sowie Fernseh- und Radiosendungen will Dr. Emre Dorman aufklären und ein Licht gegen Einsamkeit, Dunkelheit und Hoffnungslosigkeit anzünden. Daher fühlte ich eine große Verantwortung, diese wertvolle Arbeit an Menschen weiterzugeben, deren Sprache Deutsch ist. Ich habe versucht, sein fundiertes Wissen, das er in verständlicher Weise zusammenfasst, so gut wie möglich zu übersetzen; und ich habe es mit Freude getan.

Ich hoffe Emre Dorman dabei unterstützen zu können, dass sein Buch noch ein paar mehr Menschen erreicht und den Frieden in die Herzen derjenigen zurückbringt, die sich entmutigt, verletzt und einsam fühlen. Und sie daran erinnert: *„Und setze dein Vertrauen auf Gott; denn keiner ist so des Vertrauens würdig wie Gott“ (33:3).*

Mein herzlicher Dank gilt vor allem meinen lieben Freunden Serdar Yücedağ und Emine Sözüdoğru, die mir mit viel Unterstützung und Beiträgen diese Übersetzung erst ermöglicht haben, meinem lieben Ehemann und meinen lieben Töchtern und meinen gutmütigen und stets hilfsbereiten Eltern, die uns immer liebevoll mit Gebeten zur Seite stehen.

Aus tiefstem Herzen bete ich zu Gott, dass er unsere Bemühungen zum Guten wendet, in der Hoffnung, dass er auch meinem lieben Bruder, der gerade die vielleicht härteste Prüfung seines Lebens durchlief, als ich mit der Übersetzung dieses Buches begann, neue Kraft und Wege ermöglicht.

Köln, April 2022
Nurdan Kayan

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Das Gebet	
Erster Teil	9
Die Bittgebet-Manieren und die Annahme der Bittgebete	
Zweiter Teil	27
Die Namen (Attribute) Gottes - Al-Asma-ul Husna	
Dritter Teil	41
Ein Gläubiger (Mu'min) sein, gemäß den Versen im Koran.	
Vierter Teil	49
Die Bittgebete im Koran	
Fünfter Teil	67
Auswahl aus den kurzen Suren vom Koran	

Vorwort

Das Gebet

Ein spiritueller Konnex, der die Beziehung zwischen dem Diener und seinem Herrn herstellt, ein Mittel, sich dem Herrn zu nähern, mit Danksagungen und Diensten geehrt und mit unzähligen Gaben gesegnet werden, die Kraft, die denjenigen, der in der Menge allein gelassen wird, sagen lässt: „Mein Gott genügt mir“, der Rettungsring für denjenigen, der im Weltmeer ertrinken würde, das Augenlicht, geblendet durch den Glanz des weltlichen Lebens, eine Warnung, die den Menschen ihre Hilflosigkeit vor Augen führt, eine Aufstiegsleiter, die vom Physischen zum Spirituellen führt, die Liebe und die Zuneigung für denjenigen, der es am meisten verdient, geliebt zu werden, eine Rüstung, mit der sie sich gegen alle Arten von Unfällen, Schwierigkeiten, Problemen und Übeln wappnen können, ein Serum, in dem der Diener seine geistige Nahrung findet, ein solides Fundament gegen Schwierigkeiten, ein Anlass zur Dankbarkeit für Erfolge, Hände gefüllt mit Frieden, der Wunsch nach ewigem Glück, eine Bitte, bei der sich die Zunge bewegt, aber das Herz spricht, und mit dem göttlichen Ausdruck, dem Primat des Menschen bei seinem Herrn:

Sag: „Warum sollte sich mein Herr eurer annehmen, ohne eure Bittgebete?“¹

al-Furqan (Der Maßstab für wahr und falsch); 25:77

1 Anm. d. U.: Hier habe ich die Koranübersetzung im türkischen Original ins Deutsche übersetzt, bei allen folgenden Koranversen habe ich überwiegend die folgende Übersetzung verwendet: Muhammad Asad, *Die Botschaft des Koran - Übersetzung und Kommentar*, Patmos Verlag, 2009.

Erster Teil

*Die Bittgebet-Manieren und die
Annahme der Bittgebete*

Gebet bedeutet so viel wie „erbitten, flehen, ersuchen, wünschen, um Hilfe bitten“. Das Gebet ist die tief empfundene Hingabe mit Bitten und Wünschen der Seele eines begrenzten, vergänglichen und bedürftigen Menschen an den allmächtigen Gott, der unbegrenzt und unendlich ist.

Das Bedürfnis nach Gebet ist ein kodiertes Bedürfnis in der Schöpfung eines jeden Menschen. Deshalb ist ein vom eigenen Glauben geprägtes Gebetsritual nicht nur in den abrahamitischen Religionen, sondern in fast jeder Gesellschaft zu beobachten. In den Versen des Korans wird uns geboten, die Allmächtigkeit unseres Herrn zum Ausdruck zu bringen, indem wir als Gottesdiener beten, die sich Gott von ganzem Herzen hingeben. Das Gebet ist nicht nur ein Gebot, das uns eingegeben wurde, sondern bringt auch psychologische Erleichterung, inneren Frieden und Zufriedenheit in das Herz des Gläubigen. Im Gebet gibt es keinen Vermittler zwischen Gott und seinem Diener; er überlässt seinen Zustand seinem Schöpfer. Ein Diener, der von ganzem Herzen an Gott glaubt, weiß, dass sein Herr, der ihn erschaffen hat, ihn am besten kennt und seine Gebete auf die bestmögliche Weise beantwortet.

Nur Gott weiß, was uns wirklich zugute kommt. Was wir mit unserer unvollständigen Perspektive als gut ansehen und begehren, ist vielleicht nicht gut für uns. Dies ist eine Realität, der viele Menschen im Laufe der Zeit begegnet sind oder die sie erlebt haben. Sie wird im Koran folgendermaßen beschrieben:

...Aber es mag wohl sein, dass ihr eine Sache hasst, indessen sie gut für euch ist, und es mag wohl sein, dass ihr eine Sache liebt, indessen sie schlecht für euch ist: und Gott weiß, während ihr nicht wisst.

al-Baqarah (Die Kuh); 2:216

Wenn etwas, das wir uns wünschen, nicht in Erfüllung geht, interpretieren wir die Situation in der Regel sofort nach unseren eigenen Vorstellungen und verfallen in Traurigkeit und Verzweiflung. Man ist sich jedoch nicht bewusst, dass Gott uns manchmal eine Gunst erweist, indem er uns etwas nicht gewährt, von dem wir denken, dass es gut für uns ist, welches aber in Wirklichkeit nicht ist. Manchmal ist es eine Prüfung für uns, dass er uns nicht gewährt, was wir wollen. Einem Gläubigen, der Gott aufrichtig ergeben ist, obliegt es, seine Hingabe gegenüber Gott dadurch zum Ausdruck zu bringen, dass er Seine Entscheidungen vollständig akzeptiert.

Der Mensch ist stets auf seinen Herrn angewiesen. Deshalb sollte er ihm jederzeit durch Gebete und Anbetung nahe sein. Der Gläubige muss beharrlich und aufrichtig sein, um sich von ganzem Herzen mit Gott zu verbinden, in dem Bewusstsein, dass er ein Gottesdiener ist, unabhängig davon, ob seine Gebete angenommen werden oder nicht. Es ist nicht angemessen, wenn ein Gläubiger das Ergebnis mit den Worten „Ich habe gebetet, aber es wurde nicht angenommen“ beschreibt; ein Fehler, der uns immer wieder begegnet. Richtig ist, in allem das Gute zu suchen und sich mit dem Urteil Gottes zu begnügen.

Gott prüft die Menschen manchmal mit allen Arten von Prüfungen, Schwierigkeiten und Problemen. Manchmal zahlen die Menschen den Preis für einige Fehler, die sie in diesem weltlichen Leben gemacht haben. Unabhängig von der jeweiligen Situation sollte das Grundprinzip des Lebens darin bestehen, Gott um Hilfe zu bitten und sich an ihn zu wenden.

Wenn der Gläubige sein Vertrauen in Gott setzt und nur Gott als wahren Freund kennt, wird ihm auf jeden Fall geholfen werden. Doch wie bei vielen Menschen zu beobachten ist, ist es ein Zeichen von Heuchelei, nur in schwierigen Zeiten oder in der Not an Gott zu denken und zu ihm zu beten.

Wir begegnen vielen Beispielen von Menschen, die in Zeiten der Not und Hilflosigkeit zu Gott beten und dann, wenn ihre Not gelindert ist, in ihr altes Leben zurückkehren und Gott fast vergessen. Solche Menschen denken nicht an Gott und scheuen nicht vor Fehlern zurück, bis sie wieder hilflos sind. Auch wenn er seine Fehler wiederholt, kann er sie gerne bereuen, denn er weiß, an wen er sich am Ende wenden wird. Aber jeder sollte sich erinnern und sich folgender Wahrheit bewusst werden: Es ist ein großer Trugschluss, sich nur in schwierigen Zeiten an Gott zu erinnern. Denn es gibt keinen einzigen Moment, in dem der Mensch Gott nicht benötigt.

Dies ist eine Realität, der wir die meiste Zeit begegnen und die die undankbare Seite des Menschen offenbart. So sehr, dass sogar viele Menschen, die nicht einmal daran denken, zu beten, sich in schwierigen Zeiten an Gott wenden. In den Versen des Korans heißt es, dass sich die Menschen in Zeiten der Not und Bedrängnis sofort an Gott wenden, aber sie vergessen, sich Gott auch dann zuzuwenden, wenn sie sich aus der Notlage befreit haben:

Denn (also ist es:) wenn den Menschen eine Heimsuchung trifft, ruft er aus zu Uns, während er auf seiner Seite liegt oder sitzt oder steht, aber sobald Wir ihn von seiner Heimsuchung befreit haben, schreitet er fort, als ob Er Uns nie angerufen hätte, ihn vor der Heimsuchung, die ihn traf, zu retten! Also scheint ihr eigenes Tun gefällig, jenen die sich selbst verschwenden.

Yunus (Jona); 10:12

Denn (also ist es mit den meisten Menschen:) wenn die Wellen sie wie Schatten (des Todes) umschließen, rufen sie zu Gott, aufrichtig (in diesem Moment) in ihrem Glauben an Ihn allein: aber sobald Er sie sicher an Land gebracht hat, halten manche von ihnen auf halbem

Weg (zwischen Glauben und Unglaube) inne. Doch keiner könnte wissentlich Unsere Botschaften verwerfen, außer er wäre gänzlich treulos, undankbar.

Luqman; 31:32

Wenn Gebete von ganzem Herzen und aufrichtig ausgesprochen werden, wird Gott sicherlich auf die positivste und schönste Weise antworten. Denn Gott gibt den Menschen in al-Baqarah Vers 186 eine frohe Botschaft mit auf den Weg: „*Wenn er zu mir betet, antworte ich auf den Ruf des Betenden*“. Es ist ganz natürlich, in Gebeten auch weltlich begründete Bitten an Gott zu richten. In Wirklichkeit geht es im Gebet jedoch um mehr als um weltliche materielle Wünsche; nämlich zu den Gutgläubigen und Aufrichtigen diesseits sowie jenseits zu gehören, und um die Dankbarkeit für die unzähligen Gaben und Möglichkeiten, die Gott uns gegeben hat.

Wenn der erwünschte Besitz und das Eigentum eine Person dazu bringen, in diesem weltlichen Leben in die Irre zu gehen, und sie unersättlich wird, dann bewirkt der Besitz, den sie hat oder haben wird, nichts als Unheil für eine solche Person. Dem Gläubigen obliegt es daher, mit einer innigen Bindung an Gott zu beten. Was gut ist oder gewährt wird, liegt nur in der Erkenntnis Gottes.

Die Verse des Korans betonen, dass die Menschen Gott ständig bedürfen und dass alle Menschen vor Gott hilflos, schwach und mittellos sind. Es wird deutlich, dass der Mensch vielen Lebenssituationen nicht gewachsen ist, Hilfe braucht und eine Tür sucht, wo er Zuflucht und Vertrauen finden kann. Für den Menschen ist seine innere Stimme wie ein unsichtbarer Feind, der von innen an ihm nagt. In der Zerrissenheit seiner Seele schöpft der Mensch Kraft aus seiner Hinwendung zu Gott und seiner Berufung auf ihn. Es ist

unannehmbar, von einem Menschen, der verschiedene Bedürfnisse hat und in schwierigen Zeiten die Hilfe seines Schöpfers sucht, zu erwarten, dass er in dieser Welt allein gelassen wird.

O Menschen! Ihr seid es, die Gottes bedürftig sind, während Er allein selbst genügend ist, der Eine, dem aller Preis gebührt.

al-Fatir (Der Urheber); 35:15

Siehe (o Gläubige), ihr seid es, die aufgerufen sind, freizügig für Gottes Sache auszugeben: aber (selbst) unter euch gibt es solche, die sich als geizig herausstellen! Und doch, wer (für Gottes Sache) geizig handelt, der ist geizig nur gegen sich selbst: denn Gott ist fürwahr selbst genügend, während ihr (Seiner) bedürftig seid; und wenn ihr euch (von Ihm) abwendet, wird Er andere Menschen euren Platz einnehmen lassen, und sie werden nicht euresgleichen sein!

Muhammad; 47:38

Neben seinem biologischen und physischen Bedürfnis nach Gott braucht der Mensch ihn auch in sozialer und psychologischer Hinsicht. Es ist offensichtlich, dass der Mensch, der einen geistigen Anteil hat, Gott von seiner Schöpfung her kennt und sich an ihn wenden sollte. Der Mensch möchte dem allmächtigen Gott, der ihn erschaffen hat, von ganzem Herzen zugeneigt sein, ihn lieben, zu ihm beten und ihm mit verschiedenen Worten und Taten seine Ergebenheit zeigen. Um all das tun zu können, muss er wissen, dass Gott ihn hört, ihn sieht und alle möglichen Kräfte über ihn hat, und er kann darauf vertrauen, dass er erhört wird, wenn er ihn anruft. In den Versen des Korans wird die Nähe Gottes zum Menschen auf verschiedene Weise verdeutlicht:

Nun wahrlich, Wir sind es, die den Menschen erschaffen haben, und Wir wissen, was sein innerstes Selbst in ihm flüstert: denn Wir sind ihm näher als seine Halsschlagader.

Qaf; 50:16

Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Äonen erschaffen hat und auf dem Thron Seiner Allmächtigkeit sitzt.

al-Hadid (Das Eisen); 57:4

Bist du nicht gewahr, dass Gott alles weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist? Niemals kann es eine geheime Unterredung zwischen drei Personen geben, ohne dass Er der vierte von ihnen ist, noch zwischen fünf, ohne dass Er der sechste von ihnen ist; und auch nicht zwischen weniger oder mehr als diesen, ohne dass Er bei ihnen ist. Wo immer sie sein mögen, Er ist auf jeden Fall bei ihnen.

al-Mudschadila (Die diskutierende Frau); 58:7

Keine menschliche Sicht kann Ihn umschließen, wohingegen Er alle menschliche Sicht umschließt: denn Er allein ist unergründlich, allgewahr.

al-An'am (Das Vieh); 6:103

Denn Gott gehört alles, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist; und fürwahr, Gott umschließt alles.

an-Nisa (Die Frauen); 4:126

In gewisser Weise findet der Kontakt des Menschen mit seinem Schöpfer durch Gebet und Gottesdienst statt. Verschiedene Experimente und Untersuchungen haben gezeigt, dass Gebet und Gottesdienst viele Vorteile für den Menschen haben und dass Menschen, die von Herzen zu Gott beten, glücklicher und friedlicher sind als diejenigen, die dies nicht tun. Gebote zur gläubigen Lebensweise dienen der spirituellen Entwicklung der Menschen sowohl durch ihre moralischen Erklärungen als auch durch die Formen des Gebets und des Gottesdienstes. Ein Mensch, der sich dank der verinnerlichten Verehrung seiner Hingabe an Gott bewusst wird, beginnt zunächst seinen Schöpfer, dann sich selbst und schließlich das Universum, in dem er sich befindet, zu kennen und zu verstehen.

Die Gottesdienste sind eng mit dem Leben der Gläubigen verbunden. Im Rahmen der religionspsychologischen Forschung haben viele Wissenschaftler die positiven Auswirkungen von Spiritualität, Gottesdienst und Gebet auf die Persönlichkeitsentwicklung festgestellt. Es wurde beobachtet, dass eine verinnerlichte Hingabe an Gott, Individuen mit einem starken, harmonischen und robusten Charakter hervorbringt. Ausgehend von den Ansätzen der Religionspsychologie lassen sich einige der positiven Auswirkungen des Gottesdienstes auf Mensch und Gesellschaft wie folgt beschreiben:

Spirituelle Überzeugungen und Werte, Gottesdienste und Veranstaltungen sowie Glaubenserklärungen über das irdische Leben geben dem menschlichen Leben Sinn und Zweck; regeln die Beziehungen zwischen den Menschen und lösen emotionale Konflikte. Außerdem gibt das Gemeinschaftsleben, das von den Idealen geprägt ist, zu denen die gläubige Lebensweise die Menschen einlädt und leitet, dem Menschen eine Identität. Sie dient der Rehabilitierung und Zählung der sexuellen und aggressiven Triebe und hat eine schützende Wirkung auf die psychische Gesundheit und eine therapeutische Wirkung auf geistige Probleme. Die Religion spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, das Gleichgewicht und die Harmonie zwischen der inneren Welt und der natürlichen und sozialen Umwelt herzustellen und die Kräfte in der eigenen Persönlichkeit zu integrieren. (Hayati Hökelekli, „Ibadet/Gottesdienst“, DIA, XIX, S. 248-249)

Es ist ein großer Segen für einen Menschen, wenn er seinen Zustand seinem Herrn darlegen kann. Sie werden erleben, dass das Gebet im Leben mancher Menschen gar keinen Stellenwert hat oder dass manche Menschen nicht beten können, selbst wenn sie es wollten. Das Fehlen des Gebets, das sowohl die körperlichen als auch die geistigen Kräfte eines Menschen stärkt und in gewisser Weise heilt, ist eine große Erschwernis für ihn. Denn solche Menschen sind in Wirklichkeit ganz allein, obwohl viele Menschen um

sie herum sind. Sie haben niemanden, dem sie ihre Dankbarkeit in Freude ausdrücken können und dem sie ihren Zustand, ihre Sorgen und Ängste mitteilen können. Es ist unvermeidlich, dass eine solche Situation im Laufe der Zeit zu psychischen Depressionen und körperlichen Erkrankungen führt.

Wenn wir die Ordnung im Universum untersuchen, stellen wir fest, dass sie nicht durch Zufall entstanden sein kann. Da alles perfekt von Gott geschaffen wurde, muss alles für Gott existieren. Der Ausdruck der Gottergebenheit bedeutet, dass wir für Gott existieren. Da Gott uns geschaffen hat, sollten wir, auch wenn wir nicht alle Weisheit in Gottes Schöpfung kennen, wissen, dass wir so leben sollten, dass wir Gott zugewandt sind.²

In den Versen des Korans heißt es, dass alle Wesen, belebte und unbelebte, in einer Beziehung der Dienstbarkeit zu Gott stehen und dass jedes Wesen sich Gott zuwendet und seine Abhängigkeit von Ihm entsprechend seiner eigenen Schöpfung zum Ausdruck bringt:

Die sieben Himmel lobpreisen Seinen grenzenlosen Ruhm, und die Erde und alles, was sie enthalten; und es gibt nicht ein einziges Ding, das nicht Seinen grenzenlosen Ruhm und Preis lobpreist: aber euch (o Menschen,) fehlt, die Weise zu erfassen, in der sie Ihn rühmen! ...

al-Isra (Die Nachtreise); 17:44

Und alles (belebte und unbelebte Wesen), was in den Himmeln und auf Erden sind, sind Gottes Gesetzen unterworfen; willig oder unwillig, so wie ihre Schatten morgens und abends...

ar-Rad (Der Donner); 13:15,

an-Nahl (Die Biene); 16:48-49,

2 Anm. d. Hrsg.: Siehe für eine ausführlichere Arbeit hinsichtlich der Beweise gemäß den Bedürfnissen in der natürlichen Beschaffenheit der Menschen und in der Ordnung des Universums und auch in anderen Bereichen: Caner Taslaman, *Warum ich Muslim bin?*, tredition Verlag, Hamburg 2022.

**al-Hadsch (Die Pilgerfahrt); 22:18,
an-Nur (Das Licht); 24:41**

Eines der schönsten Zeichen der Hingabe ist die Erfüllung von Gebeten und Gottesdienst. Die Lobpreisung gibt der Hingabe einen Sinn und stellt die geistige Verbindung zwischen dem Menschen und seinem Schöpfer her. Das Gebet ist ein regelmäßig verrichteter Dienst. Wer bei dieser Gelegenheit den Kontakt mit Gott und der spirituellen Dimension aufrechterhält, denkt zu bestimmten Zeiten auch über die Realität des weltlichen Lebens, des Todes und des Jenseits nach, um sich von weltlicher Habsucht und Gier zu befreien. Er erinnert sich daran, warum er existiert und wie er sein Leben gestalten sollte.

Damit der Gottesdienst angemessen ist, muss man die an Gott gerichteten Gebete verstehen und darf den Gottesdienst nicht in ein Ritual verwandeln, mit dem sie abgetan werden. Es ist der Mensch, der Gebet und Anbetung braucht, nicht Gott. Deshalb wird ihm der Gottesdienst in dem Maße zugute kommen, wie er ihn erlebt und ihm hilft, seine Prioritäten im Leben zu setzen.

Religionspsychologische Studien liefern soziologische und psychologische Belege für die positiven Auswirkungen von Gebet und Gottesdienst auf den Menschen, sowohl einzeln als auch in Gruppen:

Dementsprechend wird der Gottesdienst in erster Linie als eine Pflicht des Individuums wahrgenommen. Die Erfüllung dieser Pflicht spielt eine wichtige Rolle bei der Aufrechterhaltung der geistigen Gesundheit und der Erlangung einer ausgeglichenen Persönlichkeit des Menschen. Darüber hinaus bewahren Gebete und Gottesdienste den Menschen davor, andere zu verletzen, stärken seinen Willen und machen ihn gleichzeitig geduldig und diszipliniert, so dass übermäßige Hingabe und Leidenschaft für materielle Dinge

*wie Prestige, Position und Reichtum zurückgehen, Gefühle des Mitgefühls und der Barmherzigkeit entwickelt werden, die zwischenmenschlichen Beziehungen verbessert werden und somit das Gefühl von Respekt, Liebe und Loyalität gegenüber anderen gestärkt wird. Es wurde mehrfach festgestellt, dass Gebete und Gottesdienste das Gefühl der Sündhaftigkeit und Schuld in der Person beseitigen... (Hüseyyin Peker, *Din Psikolojisi/Religionspsychologie, Camlica Yayinlari, Istanbul 2003, S. 119-123*)*

Ein Leben ohne Gebet und Hingabe ist ein spirituell mangelhaftes und unvollständiges Leben. Da die spirituellen Werte des Menschen anderen Lebewesen überlegen sind, wird er aufgrund des Fehlens dieser Werte unweigerlich mangelhaft und unvollständig sein.

Es wird beobachtet, dass Menschen, denen es an einem gelebten Glauben mangelt, Schwierigkeiten haben, dem Leben einen Sinn zu geben, was sich negativ auf ihre Psyche auswirkt und dass sie viel mehr psychische Probleme haben als Gläubige. Beispielsweise die Unfähigkeit, das Leben zu genießen, ein unglückliches und unzufriedenes Leben zu führen, psychisches Leid aufgrund von Unzufriedenheit und die Abhängigkeit von Mitteln zur Behebung dieser Situation sowie Lebensgeschichten, die manchmal zum Suizid führen....

An diesem Punkt verhilft der Glaube einem Menschen nicht nur dazu, seinem Leben einen Sinn zu geben, sondern auch geistige Werte über materielle Elemente zu stellen, wahren Frieden und Glück in erhabenen Dingen zu suchen, einen ruhigen Geist und ein zufriedenes Herz zu haben, den Tod nicht als Abwesenheit zu betrachten und sein Leben an dieser Realität auszurichten, was sowohl dem Heute als auch dem Morgen einen Sinn verleiht. Auch wenn sich die Menschen unter dem Einfluss der Säkularisierung vom Glaubensbekenntnis zu entfernen scheinen, machen die spirituellen und praktischen Auswirkungen des Glaubens auf den

Menschen diesen zu jeder Zeit zu einer unverzichtbaren Notwendigkeit für den Menschen.

Gebete und Anbetung sind Rituale, die nach außen hin als Ausdruck des Respekts und der Hingabe an ein göttliches Wesen, das eine Person als höher als sich selbst betrachtet, oder an Wesen, wie sie in einigen polytheistischen Glaubensrichtungen gesehen werden, zum Ausdruck kommen. Es ist eine Tatsache, dass die Rituale des Gebets und der Anbetung sehr weit verbreitet sind und ihre eigenen Merkmale haben. Das gilt nicht nur für jüdisch-christliche und muslimische Gläubige, sondern auch für die größten Zivilisationen, die im Laufe der Geschichte existiert haben, bis hin zu den kleinsten Stammesgemeinschaften.

Anthropologische Studien zeigen, dass es im Laufe der Geschichte in jeder Gesellschaft, ob klein oder groß, unterschiedliche Formen der Anbetung gegeben hat. Es ist sogar offensichtlich, dass nicht nur gläubige Menschen, sondern auch diejenigen, die erklären, dass sie nicht an die Existenz eines Schöpfers glauben, in Situationen wie Schwierigkeiten, Not und Kummer Bedürfnis nach Zuflucht haben. Dies ist ein klarer Hinweis auf die Notwendigkeit und Ausrichtung der menschlichen Natur auf Glauben und Anbetung.

Dank des Bewusstseins, Gott zu verehren und zu versuchen, die Gebete gebührend zu verrichten, zeigt der Mensch ein Verhalten, das den grundlegenden Eigenschaften entspricht, die ihn sowohl geistig als auch materiell von anderen Lebewesen unterscheiden. Sie werden in der Gesellschaft zum Vorbild für Menschen, die für andere das Gleiche wollen wie für sich selbst, die menschenfreundlich, umweltbewusst, tolerant und hilfsbereit sind und hohe menschliche und moralische Tugenden besitzen.

Von seinem Ursprung her ist der Mensch ein begrenztes und schwaches Wesen. Er neigt dazu, zu vergessen, dass er alles Gott verdankt, wenn er denkt, dass er ausreicht, und in Zeiten von Schwierigkeiten und Bedrängnis sucht er Zuflucht bei Gott.

az-Zumar (Die Scharen); 39:49,

Luqman; 31:32,

al-An'am; 6:63-64,

Fussilat (Klar auseinandergesetzt); 41:49-50

Dank des Gebets und der Andacht wird der Mensch davor bewahrt, in diese Nachlässigkeit zu verfallen. Er erkennt, dass er Gott immer braucht. In dem Bewusstsein, dass Gott ihn in jedem Augenblick wahrnimmt, verhält er sich maßvoll und ausgewogen.

Während Gebet und Gottesdienst die Bindung des Gläubigen an Gott stärken, wird diese Bindung geschwächt, wenn man sich von ihnen löst. Gottergebenheit, das von ganzem Herzen angestrebt wird, lässt einen Menschen reifen und stärkt ihn. So bleiben der Glaube an Gott und die religiösen Werte im Bewusstsein des Menschen lebendig.

Ein Mensch, der sich von ganzem Herzen an Gott bindet, wird durch Gebet, Flehen und Zuflucht erhaben. Dank der Liebe und Ehrfurcht, die er für Gott empfindet, erwirbt er einen starken Willen, einen soliden Charakter und befreit sich von seiner geistigen Primitivität. (Günay Tümer, "Din/Religion", DIA, IX, S. 317)

Ein Mensch ohne geistige Orientierung ist gierig, aber er kann nicht alles erreichen, selbst wenn er es wollte. Seine Seele ist ständig auf der Suche, aber nichts außer Gott kann ihr adäquate Zufriedenheit geben. In der Tat weisen die Verse des Korans auf diesen Zustand des Menschen in einer sehr bedeutsamen Weise hin:

... jene, die glauben und deren Herzen im Gedenken Gottes Ruhe

finden - denn wahrlich, im Gedenken Gottes finden die Herzen (der Menschen) Ruhe...

ar-Ra'd (Der Donner); 13:28

Wie man sieht, informieren uns die Verse des Korans darüber, dass die Herzen nur mit dem Gedenken an Gott zufrieden sein werden. Gottes Barmherzigkeit und Großzügigkeit sind unendlich:

Denn, solltet ihr versuchen, Gottes Gaben zu zählen, ihr könntet sie niemals berechnen.

an-Nahl (Die Biene); 16:18

Angesichts der zahllosen Gaben Gottes ist es äußerst notwendig, Gott für die Gaben des Glaubens zu danken und die Größe des Glaubens zum Ausdruck zu bringen, wie er uns gelehrt hat. Dies ist keine gelegentliche Andacht, sondern eine ständige. Gleichzeitig kann Gott dem Menschen nur dann Aufmerksamkeit schenken und sich ihm zuwenden, wenn er sich häufig an ihn erinnert. Die Anbetung Gottes ist ein unverzichtbares Rezept für die Rettung des Menschen. Diese Wahrheiten werden in den folgenden Versen deutlich:

O Ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Gedenkt Gottes mit unaufhörlichen Gedenken und lobpreist Seinen grenzenlosen Ruhm von morgens bis abends.

al-Ahzab (Die Verbündeten); 33:41-42

O Menschen! Erinnert euch an die Gaben, die Gott euch erteilt hat! Gibt es irgendeinen anderen Schöpfer als Gott, der euch Versorgung aus Himmel und Erde bereiten könnte? Es gibt keine Gottheit außer Ihm; und doch, wie verdreht ist euer Geist!

al-Fatir (Der Urheber); 35:3

...so gedenkt Meiner, und Ich werde euer gedenken; und seid Mir dankbar und leugnet Mich nicht.

al-Baqarah (Die Kuh); 2:152

Und wenn das Gebet beendet ist, zerstreut euch freizügig auf Erden und sucht (etwas) von Gottes Huld zu erlangen; aber gedenkt Gottes oft, auf dass ihr einen glückseligen Zustand erlangen möget!

al-Dschuma (Die Gemeindeversammlung); 62:10

Das häufige Erinnern an Gott hilft dem Menschen, dem Bösen und der Negativität zu widerstehen und die Motive seiner geistigen Natur mit festem Halt zu verarbeiten. Eine weitere Schönheit des Gebetes besteht für den Menschen darin, dass er seinem Herrn sein Befinden darlegt, ohne Angst haben zu müssen: „Wie soll ich das wohl ausdrücken?“ oder „Wird Gott mich missverstehen?“ Er drückt sich so aus, wie er sich fühlt, mit allem, was aus seinem Herzen kommt, was ihm aus den Augen fließt, ohne sich darüber Gedanken zu machen. Auch wenn Sie sich dessen nicht bewusst sind, ist dies ein großer Segen....

In Ihren Gesprächen mit anderen achten Sie oft auf Ihre Worte, um nicht missverstanden zu werden, oder Sie vermeiden es, bestimmte Dinge zu sagen, um sich selbst oder einen geliebten Menschen zu schützen. Oder Menschen haben Geheimnisse, die sie mit niemandem teilen können, weil es solche sind, die sie mit ins Grab nehmen. Sie haben Fehler und Unzulänglichkeiten. Sie können sie nicht offenbaren, weil sie Angst vor Menschen haben. Aber da er der Gott ist, der seine Schöpfung am besten kennt, und der Mensch dies weiß, ist ihm nur sein Herr am nächsten. Manchmal, in einem schwierigen Moment, bleiben die Worte in der Kehle stecken. Die Zunge verdreht sich und kann ihr Wort nicht aussprechen. Aber wenn der Mensch zu seinem Herrn betet, werden alle Arten von Knoten und Schnüren entfernt.

Ehrfurcht und Hoffnung müssen im Gebet Hand in Hand gehen, denn der Koran gebietet:

Verbreitet darum keine Verderbnis auf Erden, nachdem sie so gut geordnet worden ist. Und ruft zu Ihm mit Furcht und Verlangen; wahrlich Gottes Gnade ist denen, die Gutes tun, immer nahe!

al- A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:56

Man sollte sich davor fürchten, Gottes Zustimmung zu verlieren, Dinge zu tun, die Ihm nicht gefallen, hochmütig zu sein angesichts der unersättlichen Begierden der Seele. Zugleich sollte man die Hoffnung nicht verlieren, indem man Zuflucht in Gottes Barmherzigkeit und Mitgefühl sucht. An der Barmherzigkeit Gottes zu zweifeln, ist ein widersinniges Verhalten, das für Gläubige nicht angemessen ist.

Im Koran wird betont, dass der Gläubige stets in der Hoffnung auf Gottes Gnade und Barmherzigkeit leben möge:

(Abraham) rief aus: "Und wer - außer jene, die völlig ihren Weg verloren haben - könnte jemals die Hoffnung auf die Gnade seines Herrn aufgeben?"

al-Hidschr (Die antike Stadt Hegra); 15:56

Das Gebet sollte im Rahmen von Anstand und Respekt verrichtet werden, den uns der Koran gelehrt hat. Während wir unsere Anliegen, Wünsche und Bitten an Gott richten, müssen wir eine Haltung einnehmen, die nicht vergisst, mit wem wir in Kontakt sind, und die keinen Kompromiss in Bezug auf Respekt und Anstand eingeht. Es ist auch wichtig, aufrichtig und von Herzen zu beten und es nicht zu überstürzen. Auch hier sollten wir nicht mit dem Gebet klein begeben, sondern versuchen, für uns selbst, unsere Lieben und alle Gläubigen zu beten, und anderen aufrichtigen Menschen das Gute zu wünschen, das wir uns selbst wünschen.

Gebete müssen für das Ende von Kriegen, Katastrophen und Unruhen in der Welt und für das Ende von Ungerechtigkeit, Unterdrückung und Folter gesprochen werden. Es sollte auch dafür gebetet werden, dass die Menschen sich der Wahrheit zuwenden und den Koran als Wegweiser zur Wahrheit und Rechtleitung verstehen. Selbst für jene, die Feindschaft gegen Gott, den Koran, den Propheten und die Gläubigen hegen, sollte nicht geflucht, sondern gebetet werden. Es sollte dafür gebetet werden, dass Gott diesen Menschen die Fähigkeit gibt, die Wahrhaftigkeit des Glaubens zu erkennen.

Gottes Gunst an Gnade und Segen endet nicht mit der Bitte. Es ist notwendig, nicht in die Form des teuflischen Wahnsinns zu verfallen wie: "Wenn ich für andere bete, bin ich dann nicht im Rückstand?"

Es ist auch wichtig, das Gebet nicht in verschiedene Formen zu hüllen, darauf zu achten, dass man nicht irgendwie vorbereitete Gebetsworte auswendig lernt und nachspricht, ohne das Gefühl zu haben, sie zu verstehen, und nicht durch lautes Rufen das Gebet zur Schau zu stellen. Eine solche Haltung ist weit entfernt von dem Geist des Gebets, den uns der Koran lehrt. Er erzählt uns von der Natur des Gebets und der Art und Weise, wie der Prophet Zacharias zu seinem Herrn betete:

Ruft demütig zu eurem Erhalter und in der Verborgenheit eurer Herzen. Wahrlich, Er liebt nicht jene, welche die Grenzen dessen überschreiten, was recht ist...

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:55

Und besinne dich auf deinen Herrn demütig und mit Ehrfurcht, und ohne deine Stimme zu erheben, am Morgen und am Abend; und gestatte dir nicht, achtlos zu sein.

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:205

Ein Bericht von der Gnade, welche dein Herr Seinem Diener Zacharias erteilte. Als er zu seinem Herrn in der Verborgenheit seines Herzens ausrief...

Maryam (María); 19:2-3

Es besteht kein Zweifel, dass die Wirkung und Bedeutung des Gebets für das menschliche Leben zahllos ist. Was auch immer über das Gebet gesagt wird, es kann nicht die Wirkung entfalten wie die Bitte, die aus dem Herzen kommt.

Zweiter Teil

*Die Namen (Attribute) Gottes
- Al-Asma-ul Husna*

Asma-ul Husna ist ein Begriff, der für die Namen Gottes verwendet wird. Die Zusammensetzung Asma-ul Husna, die sich aus den Wörtern „Asma“, dem Plural des Wortes „Name“, und „Husna“, das „schön, am schönsten“ bedeutet, bezieht sich auf die Namen, die Gott in den Versen des Korans zugeschrieben werden.

Der erhabene Schöpfer kann nicht mit den Sinnen erfasst werden. Wir haben die Möglichkeit, Gott so kennenzulernen, wie er in den Versen des Korans zum Ausdruck kommt, und zwar nur in Bezug auf seine Beziehung zum Universum und zum Menschen. Gemäß den Koranversen gebühren Gott die schönsten Namen. Im Koran wird uns geboten, Gott mit diesen Namen anzusprechen und Ihn mit diesen Namen und Eigenschaften zu verherrlichen:

Und Gottes (allein) sind die Attribute der Vollkommenheit; ruft Ihn denn mit diesen an und steht ab von allen, welche die Bedeutung Seiner Attribute entstellen. Ihnen wird alles vergolten werden, was sie zu tun pflegten!

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:180

Sag: „Ruft Gott an, oder ruft den Allergnädigsten an; mit welchem Namen ihr Ihn anruft, (Er ist immer der Eine - denn) Sein sind alle Attribute der Vollkommenheit.“

al-Isra (Die Nachtreise); 17:110

Gott - es gibt keine Gottheit außer Ihm; Sein (allein) sind die Attribute der Vollkommenheit!

Ta Ha (O Mann); 20:8

Er ist Gott, der Schöpfer, der Erschaffer, der alle Formen und Erscheinungen gestaltet! Sein (allein) sind die Attribute der Vollkommenheit. Alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, lobpreist Seinen grenzenlosen Ruhm; denn Er allein ist allmächtig, wahrhaft weise!

al-Haschr (Die Versammlung); 59:24

Es gibt keine Gottheit außer Gott. Es gibt keinen, der ihm gleicht. Er ist weder geboren noch wurde er geboren. Seine Existenz ist notwendig und aus sich selbst heraus. Er hat keinen Ursprung und kein Ende. Er ist derjenige, der erschafft und kreierte; er hat in jedem Moment Macht über alles und erfüllt die Bedürfnisse seiner Schöpfungen auf die bestmögliche Weise. Er ist derjenige, der sieht und hört und dessen Gnade und Barmherzigkeit unbegrenzt sind. Er ist der Gebieter über den Tag des Gerichts. Er beschützt und wacht. Er ist der Besitzer allen Lobes. Seine Großzügigkeit und Gnade ist eine unendliche, unübertroffene Macht. Er ist die einzige Macht, an die Lobpreis, Flehen, Reue und Gebet gerichtet sind.

Die in den Versen des Korans erwähnten Ein-Wort-Namen und Eigenschaften des Allmächtigen Gottes können wie folgt aufgelistet werden:

Allah:

Die einzigartige, unvergleichliche Macht, die notwendig ist und allen Lobes würdig, schöpferisch, gestaltend, ewig, immerwährend.

Afuww:

Der Vergebende; der Fehler und Sünden Verzeihende.

Ahad:

Der Einzigartige in seiner Person.

Ahir:

Der Unendliche.

Akram:

Der Großzügigste, unendlich großzügig.

A'la:

Der Erhabene, der Allerhöchste

A'lem:

Der Allwissende.

A'lim:

Die Quelle allen Wissens. Die Quelle und Herr der Hoheit, großartig.

Awwal:

Der Allererste und Ewige. Deren Anfang der Existenz in der Zeit außer Frage steht.

Azim:

Die Quelle und Herr der Hoheit, erhaben.

Aziz:

Die Quelle und Herr über Macht und Würde, allmächtig und ehrwürdig.

Bari:

Er, der Lebewesen aus dem Nichts erschafft.

Basir:

Die Quelle des Sehens und der Wahrnehmung, allsehend.

Batin:

Der Unsichtbare für das Auge, die Kraft in allem.

Badi:

Er, der Harmonie und Schönheit in seinen Schöpfungen schafft.

Barr:

Die Unendliche Güte und Gnade.

Chalik:

Der Schöpfer.

Challak:

Der Kontinuierliche in seiner Schöpfung.

Dschabbar:

Der seinen Willen in jeder Situation durchsetzt, der den Zustand seiner Geschöpfe verbessert.

Dschami:

Er, der versammelt und organisiert. Er, der am Tag der Auferstehung seine Geschöpfe versammelt, um sie beim Jüngsten Gericht zur Rechenschaft zu ziehen.

Falik:

Derjenige, der durch Teilung und Abspaltung etwas Neues hervorbringt, aus Samen und Körnern neue Pflanzen erzeugt.

Fatir:

Der Schöpfer, der durch die Aufspaltung bestimmter Lebewesen neue Wesen und Gebilde hervorbringt; der Urheber.

Fattah:

Der Öffnende. Der Eroberung und Sieg ermöglicht und erleichtert.

Ghaffar:

Der, der unerwartet Sünden vergibt, wenn er es will.

Ghafir:

Der Vergebende und Verzeihende.

Ghafur:

Der in kontinuierlicher Weise Sünden Vergebende.

Ghalib:

Der unter allen Umständen siegt.

Ghani:

Der Reiche. Dessen Reichtum unbegrenzt ist. Die Macht, im Vergleich zu der alle anderen arm sind.

Gharib:

Der seinen Dienern sehr nahe ist, näher ist als ihre Arterie.

Habir:

Der Kundige, der über die kleinsten verborgenen Dinge Bescheid weiß.

Hadi:

Der Führer. Oberste leitende Kraft für das Wahre, Gute und Schöne.

Hafiy:

Der Huldreiche, der Wohlwollende.

Háfiz:

Der Beschützer, der Bewahrer.

Hafíz:

Der, der beschützt, behütet und alles unter Kontrolle und Überwachung hält.

Hakim:

Die Quelle der Weisheit. Der, der immer weise handelt.

Haqq:

Die Quelle und Determinante der Wahrheit, des Rechts und der Gerechtigkeit. Der in seinen Handlungen und Geboten der Realität am besten entspricht.

Halim:

Der Sanfte und Fürsorgliche in seinem Handeln. Frei von Härte und Starrheit.

Hamid:

Der Eigentümer und Adressat aller Lobpreisungen.

Hasib:

Er, der am besten und genauesten zur Rechenschaft zieht.

Hayy:

Der Immer-Ewig-Lebendige, die Quelle des Lebens. Der Unsterbliche, für den der Tod unzugänglich ist.

Ilah³:

Gott, die einzige Macht, die der Anbetung würdig ist. Erhaben und einzigartig.

Kafi:

Sich selbst und seinen Geschöpfen genügend. Erfüllt alle Arten von Wünschen und Bedürfnissen seiner Diener.

Qawiy:

Die aus sich selbst schöpfende Kraft.

Qayyum:

Die Quelle der Macht und Stärke.

Kebir:

In einer Weise groß, die für alle Größenordnungen unvorstellbar ist.

Kerim:

Der immer gnadenvoll und generös ist.

Quddus:

Weit entfernt von jeder Art von Defekt, Fehler, Makel oder Tadel; dessen festen Naturgesetzen die gesamte Existenz unterworfen ist.

Latif:

Der Unsichtbare.

Malik:

Der Besitzer.

3 Anm. d. U.: Gemäß einigen Sprachwissenschaftlern ist Allah die Ableitung von al-Ilah: der Gott. D.h. der bestimmte, eine Gott.

Madschid:

Die Quelle der Großzügigkeit und der Hoheit

Melik:

Der Oberste Inhaber von Macht, Herrschaft und Verwaltung.

Metin:

Der, der seine Ausdauer und sein Durchhaltevermögen angesichts jeder Situation und Einstellung bewahren kann. Stark, gewaltig.

Mawla:

Der Schützende und Unterstützende. Derjenige, der in jeder Situation und unter allen Umständen bei seinen Lieben ist.

Mudschib:

Derjenige, der direkt und auf die beste Weise reagiert.

Muhaymin:

Derjenige, der für alles zuständig ist. Derjenige, der alle Angelegenheiten des Universums beaufsichtigt.

Muhit:

Der Allumfassende.

Muhyi:

Der Schöpfer und Spender des Lebens. Derjenige, der die Toten wiederbelebt.

Muqit:

Derjenige, der die Nahrungssysteme und die Ernährung seiner Geschöpfe bestimmt und dafür sorgt, dass jeder von ihnen Nahrung erhält.

Muqtadir:

Der Allmächtige, der zu allem fähig ist.

Musawwir:

Derjenige, der die Form, die Farbe und das Muster festlegt, gestaltet und das Erscheinungsbild harmonisiert.

Mu'min:

Der Vertrauenswürdige, der Zuverlässige.

Mustean:

Die Macht, an die sich Menschen in Schwierigkeiten und Not um Hilfe und Unterstützung wenden.

Muteal:

Der Erhabene mit der höchsten Würde, dem Ruhm und der Souveränität.

Nasir:

Der Helfer.

Nur:

Das Licht. Quelle und Herrscher von Licht, Erleuchtung, Führung und Erfüllung.

Qadir:

Der Allmächtige, der in allem wahrnehmbar ist.

Qâdir:

Die Quelle und der Inhaber der Macht.

Qahhar:

Der die Leugner heimsucht, die seine Wahrheit verbergen und seinen Geboten widersprechen.

Qahir:

Die Macht, über seine Schöpfungen zu herrschen und zu bestimmen.

Rabb:

Der Versorger und Erzieher.

Rahim:

Derjenige, dessen Barmherzigkeit und Erbarmen unendlich ist. Er, der vergibt und verzeiht.

Rahman:

Quelle der unendlichen Barmherzigkeit, Vergebung und Begnadigung.

Raqib:

Der Wachsame. Derjenige, der bewacht und behütet.

Rauf:

Er, dessen Mitgefühl, Erbarmen und Barmherzigkeit grenzenlos sind.

Rafi:

Der, der Ansehen, Ruhm und Würde spendet.

Razzaq:

Er, der allen Geschöpfen, die er erschaffen hat, reichlich Nahrung gibt.

Salam:

Die Quelle des Wohlbefindens, des Friedens und des Glücks.

Samad:

Die unübertroffene Macht, an die alle Bedürfnisse, Absichten, Lobpreisungen und Bitten gerichtet werden.

Sami:

Der Allhörende, der alles am besten hört.

Schakir:

Der, die Dankbaren hört und belohnt.

Schakur:

Die Macht, an die alles Lob gerichtet ist. Derjenige, der auch die kleinste Güte mit einem hohen Preis belohnt.

Schahid:

Der oberste Zeuge, der alles sieht und beobachtet.

Tawwab:

Er, der die Reue annimmt und die Buße gewährt. Der diejenigen, die sich an ihn wenden, nicht ohne Gegenleistung lässt.

Wahhab:

Er, dessen Vergebung grenzenlos ist, der ständig und uneingeschränkt spendet.

Wahid:

Der einzigartig in seinen Attributen und Eigenschaften ist.

Waris:

Die Macht, der schließlich alle Güter und Herrschaften übergeben werden. Derjenige, der denjenigen zum Erben einer Person macht, den er will.

Wasi:

Er, der die Existenz ständig erweitert; die Schöpfung und das, was er geschaffen hat. So, wie er es wünscht.

Wadud:

Die Quelle der Liebe; liebevoll und liebenswert. Das ultimative und höchste Ziel der Liebe.

Wakil:

Der die Macht und das Management ausübt. Auf den man sich vertrauensvoll stützen kann.

Waliy:

Der unterstützende Freund und Helfer.

Zahir:

Er, der sich in allem offenbart. Dessen sichtbare Spuren und Zeichen in allen seinen Schöpfungen erscheinen.

Dritter Teil

*Ein Gläubiger (Mu'min) sein,
gemäß den Versen im Koran.*

Der Koran, den unser Herr uns, den Menschen, durch den letzten Propheten als Wegweiser und Barmherzigkeit gesandt hat, enthält lehrreiche und erhellende Verse über die Existenz Gottes, Seine Einheit, Seine Herrschaft über alles in jedem Augenblick, Seine einzigartige Schöpfung, Seine Kunstfertigkeit und Seine Gnade und Barmherzigkeit gegenüber der gesamten Schöpfung.

Der Koran ist die Quelle und der Leitfaden der Rechtleitung. Wir lernen aus dem Koran, was unser Herr von uns erwartet und wie unsere Hingabe an Gott sein sollte. Der Mensch entwickelt sich unter der Führung seines Herrn und setzt sein Dasein in der Natur des Islams⁴ fort. Während die Verse des Korans die Menschen zum Nachdenken über viele Themen einladen, verdeutlichen sie die Vergänglichkeit des irdischen Lebens und dass die wahre Heimat, die es zu erreichen gilt, die Heimat des Jenseits nach der Abrechnung ist. Angesichts der unvermeidlichen Realität des Todes wägt der Mensch die Welt und das Jenseits in seinem Leben ab. Er lernt, warum sie existiert und welche Pflichten und Verantwortlichkeiten er gegenüber dem Herrn hat, der sie erschaffen hat.

Er beruht auf Vergebung und Frieden in dem Bewusstsein, dass er sowohl ein Individuum als auch ein Teil der Gemeinschaft ist. Er hält sich vom Bösen, Hässlichem, Unreinem, Lüge und Betrug fern. Er liebt, wird geliebt und verhält sich mit guter Moral. Er teilt und hilft in dem Wissen, dass die Gaben und Möglichkeiten, die er hat, ihm anvertraut sind.

⁴ Anm. d. Ü.: Islam hat im arabischen den gleichen Ursprung wie “salam”, was die Quelle des Wohlbefindens, des Friedens und des Glücks bedeutet und “taslim”, die Hingabe definiert. Somit hat der Islam die Bedeutung: Frieden, Sicherheit, Wohlbefinden, Ruhe, Hingabe. Sie gilt als die von allen Propheten überlieferte Lebensweise, deren Essenz Tauhid (der Glaube an die Einheit und die Einzigartigkeit Gottes) ist.

Er führt sein Leben nach dem Buch, zeigt den Menschen das Gute und Schöne und geht mit gutem Beispiel voran, stützt sich auf Gerechtigkeit, lebt frei von weltlichem Ehrgeiz, egoistischen und unersättlichen Leidenschaften. Er strebt nicht nach Besitz, Reichtum, Rang und Position, ist wohl tätig und arbeitet mit seinem Reichtum und seinem Leben intensiv auf dem rechten Weg Gottes.

Er eilt aufrichtig, als ob er für das Wohl der Welt rennt, ohne sich auf seine eigenen Interessen zu konzentrieren. Er ist geduldig mit allem, was ihm widerfährt. Er denkt viel an Gott, lobt und dankt, vertraut auf Gott. Er erkennt, dass selbst in den schwierigsten Situationen, die ihm widerfahren, eine Prüfung oder ein Nutzen zu finden ist. Er ist fleißig in seiner Anbetung. Er versucht, sich um das Beste für sein Leben im Jenseits zu kümmern, sei es in Bezug auf seinen Beruf, seinen Ehepartner oder andere Entscheidungen. Er wendet sich von eitlen Arbeiten ab und nutzt seine Zeit auf sinnvolle Weise.

Die Existenz des Menschen gewinnt Sinn und Wert, wenn er die Regeln befolgt, die ihm die göttliche Offenbarung vorgibt. Es wäre ein schöpfungsgemäßer Akt, wenn der Mensch die göttlichen Weisungen befolgte und diese Weisungen zu einem unverzichtbaren Teil seines Wesens machte. Es besteht kein Zweifel daran, dass das, was den Menschen zur Vollkommenheit führt, darin besteht, in Übereinstimmung mit seiner Schöpfung zu handeln.

Die menschliche Natur verkörpert die göttlichen Gebote. Der Mensch versteht mit dem Verstand, bejaht mit dem Herzen und folgt mit dem Herzen und dem Körper. Einige der Verse über die Eigenschaften der Gläubigen können wie folgt dargestellt werden:

Und doch gibt es Leute, die es vorziehen, an Wesen zu glauben, die vermeintlich Gott gleichkommen, sie liebend, wie (nur) Gott geliebt werden sollte: während jene, die Glauben erlangt haben, Gott mehr als alles andere lieben. Wenn diejenigen, die auf Übeltun aus sind,

nur sehen könnten - wie sie sehen werden, wenn sie leiden gelassen werden (am Auferstehungstag) -, dass alle Macht Gott allein gehört und dass Gott streng in (der Zumessung) der Strafe ist!

al-Baqarah (Die Kuh); 2:165

Sag: "Siehe, mein Gebet und (alle) meine Akte der Anbetung und mein Leben und mein Sterben sind für Gott (allein), den Erhalter aller Welten.

al-Anám (Das Vieh); 6:162

Die, wenn Unheil sie trifft, sagen: "Wahrlich, Gott gehören wir, und, wahrlich, zu Ihm werden wir zurückkehren."

al-Baqarah (Die Kuh); 2:156

Es gibt aber auch jenen Menschen, der sich gerne selbst opfern würde, um Gott zu gefallen; und Gott ist sehr barmherzig gegenüber seinen dienenden Menschen.

al-Baqarah (Die Kuh); 2:207

Menschen, die weder (weltlicher) Handel noch Streben nach Gewinn ablenken kann vom Gedenken Gottes und von der beständigen Verrichtung des Gebets und von Mildtätigkeit: (Menschen), die von Furcht erfüllt werden (bei dem Gedanken) an den Tag, an dem alle Herzen und Augen erschüttert werden.

an-Nur (Das Licht); 24:37

Und wer könnte besser an Rede sein, als wer (seine Mitmenschen) zu Gott ruft und tut, was gerecht und recht ist, und sagt: "Wahrlich, ich bin von jenen, die sich Gott ergeben haben."?

Fussilat (Klar auseinandergesetzt); 41:33

Jene, die von anderen Leuten gewarnt worden sind: "Seht, eine Schar hat sich gegen euch versammelt; so hütet euch vor ihnen!"

Al-Īmran (Das Haus von Imran); 3:173

Jene, die glauben und deren Herzen im Gedenken Gottes Ruhe finden - denn, wahrlich, im Gedenken Gottes finden die Herzen (der Menschen) Ruhe...

ar-Ra'd (Der Donner); 13:28

Und dass aus euch eine Gemeinschaft erwachsen möge, die einladen zu allem, was gut ist, und das Tun dessen gebieten, was recht ist, und das Tun dessen verbieten, was unrecht ist. Und es sind sie, sie, die einen glückseligen Zustand erlangen werden.

Al-Īmran (Das Haus von Imran); 3:104

Übe gebührende Nachsicht gegenüber der Natur des Menschen und gebiete das Tun dessen, was recht ist; und lasse ab von all jenen, die unwissend zu bleiben wählen.

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:199

Und geben die Nahrung - wie groß auch immer ihr eigener Bedarf daran sein mag - dem Bedürftigen und den Waisen und dem Gefangenen, (und in ihren Herzen sagen sie:) "Wir geben die Nahrung allein um Gottes willen. Wir wünschen von euch weder Lohn noch Dank..."

al-Insan (Der Mensch); 76:8-9

Wahrlich, einen glückseligen Zustand werden die Gläubigen erlangen; jene, die sich in ihrem Gebet in Demut befinden, und die sich von allem abwenden, was leichtfertig ist, und die innere Reinheit erstreben, und die Keuschheit wahren...

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:1-5

Und die dem ihnen Anvertrauten und ihren Versprechen treu sind.

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:8

Diese eilen um die Wette nach dem Guten und suchen einander darin zuvorkommen.

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:61

(Wisst, dass wahre) Gläubige nur jene sind, die Glauben an Gott und seinen Gesandten erlangt haben und allen Zweifel zurückgelassen haben, und die sich hart anstrengen für Gottes Sache mit ihren Besitztümern und ihrem Leben. Es sind sie, sie, die ihrem Wort treu sind!

al-Hudschurat (Die Privaträume); 49:15

Die (um des Wohlgefallens Gottes willen) ausgeben in Zeiten der Fülle und in Zeiten der Härte und ihren Ärger unter Kontrolle halten und ihren Mitmenschen vergeben, weil Gott die liebt, die Gutes tun.

Al-Ímran (Das Haus von Imran); 3:134

Wahre Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr eure Gesichter nach Osten oder Westen wendet⁵ - sondern wahrhaft fromm ist, wer an Gott und an den Jüngsten Tag und an die Engel und an die Offenbarung und an die Propheten glaubt und seinen Besitz - wie viel er ihm auch wert sein mag - für seine nahen Verwandten und für die Waisen und für die Bedürftigen und für den Reisenden und für den Bettler und für die Befreiung der Menschen aus der Knechtschaft ausgibt und beständig das Gebet verrichtet und milde Spenden leistet. Und (wahrhaft fromm sind) diejenigen, die ihr Versprechen halten, wann immer sie etwas versprechen, und die geduldig sind in Not und

5 So betont der Koran das Prinzip, dass die bloße Befolgung äußerlicher Formen den Anforderungen der Frömmigkeit nicht genügt.

Bedrängnis und in Zeiten der Gefahr. Sie sind diejenigen, die sich als treu erwiesen haben, und sie sind diejenigen, die sich Gottes bewusst sind.

al-Baqarah (Die Kuh); 2:177

O mein lieber Sohn, (fuhr Luqman fort,) wahrlich, wenn da etwas nur vom Gewicht eines Senfkorns wäre und wenn es in einem Felsen (verborgen) wäre oder in den Himmeln oder in der Erde, Gott wird es ans Licht bringen; denn, siehe, Gott ist unergründlich (in Seiner Weisheit), allwahrhaftig.

O mein lieber Sohn! Verrichte beständig das Gebet und gebiete das Tun dessen, was recht ist, verbiete das Tun dessen, was unrecht ist, und ertrage in Geduld, was immer (Schlechtes) dich treffen mag. Dies zu können, ist eine schwierige/wichtige Aufgabe! Und wende dein Gesicht nicht in (falschem) Stolz von den Menschen ab und wandle nicht hochmütig auf der Erde. Denn, siehe, Gott liebt keinen der aus Eigendünkel auf prahlerische Weise handelt. Darum sei bescheiden in deinem Betragen und senke deine Stimme; denn, siehe, die scheußlichste aller Stimmen ist die (laute) Stimme der Esel...”

Luqman; 31:16-19

Vierter Teil

Die Bittgebete im Koran

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders. (Alles) Lob gebührt Gott allein, dem Erhalter der Welten⁶, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen, dem Herrscher am Tag des Gerichts. Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe. Leite uns den geraden Weg, den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden!

al-Fatiha (Die Eröffnung); 1:1-7

Sie sagten: „Grenzenlos bist Du in Deinem Ruhm! Wir haben kein Wissen außer dem, was Du uns gelehrt hast. Wahrlich, Du allein bist der Allwissende und Allweise.“

al-Baqarah (Die Kuh); 2:32

Und (gedenkt,) als Abraham und Ismael die Grundmauern des Tempels errichteten, (beteten sie:) „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du allein bist der Allhörende und Allwissende. Unser Herr, mache uns Dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Dir ergebene Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Du allein bist der Reue-Annehmende und Barmherzige

al-Baqarah (Die Kuh); 2:127-128

Unter ihnen gibt es aber auch solche, die sagen: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes, und bewahre uns vor dem Leiden des (Höllens-) Feuers!

al-Baqarah (Die Kuh); 2:201

Und als sie gegen Goliath und seinen Heerscharen gegenüberstanden, beteten sie: „Unser Herr, überschütte uns mit Standhaftigkeit, festige unsere Schritte und stehe uns bei gegen die, die Wahrheit leugnen!“

al-Baqarah (Die Kuh); 2:250

⁶ Auch: aller Weltenbewohner.

Gott - es gibt keine Gottheit außer Ihm, dem Immer-Lebendigen, dem Durch-Sich-Selbst-Bestehenden Quell allen Seins. Ihn überkommt weder Schlummer noch Schlaf. Sein ist alles, was in den Himmeln ist, und alles, was auf Erden ist. Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor den Menschen offen liegt, und alles, was vor ihnen verborgen ist, sie aber umfassen nichts von Seinem Wissen - außer dem, was Er (sie wissen lassen) will. Seine ewige Macht⁷ umfasst die Himmel und die Erde, und ihre Behütung ermüdet Ihn nicht. Er allein ist der Erhabene und Allgewaltige.

al-Baqarah (Die Kuh); 2:255

Der Gesandte und die Gläubigen glauben an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist. Sie alle glauben an Gott, Seine Engel, Seine Offenbarungen und Seine Gesandten, ohne einen Unterschied zwischen irgendeinem Seiner Gesandten zu machen. Und sie sagen: „Wir haben gehört und geben acht. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Denn bei Dir ist aller Reisen Ende.“ Gott erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu tragen vermag. Zu seinen Gunsten wird sein, was immer Gutes er tut, und gegen ihn, was immer Übles er tut. „Unser Herr, belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder unwissentlich Unrecht tun. Unser Herr, lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Herr, bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeihe uns, vergib uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Schutzherr. Stehe uns bei gegen die, welche die Wahrheit leugnen!“

al-Baqarah (Die Kuh); 2:285-286

Unser Herr, lasse unsere Herzen nicht von der Wahrheit abschweifen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast, und schenke uns Erbarmen von Dir aus. Wahrlich, Du bist der unablässig Schenkende. Unser Herr, Du wirst die Menschen gewiss zu einem Tag versammeln, über

7 Herrschaft, Souveränität und Wissen.

(dessen Kommen) es keinen Zweifel gibt. Wahrlich Gott bricht nicht, was Er versprochen hat.“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:8-9

-jene, die sagen: „Unser Herr, gewiss, wir glauben (an Dich). Darum vergib uns unsere Sünden und bewahre uns vor dem Leiden des (Höllen-)Feuers.“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:16

Sag: “O Gott, Herr aller Herrschaft, Du gewährst Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist alles Gute. Gewiss, Du hast zu allem die Macht. Du lässt die Nacht länger werden durch Kürzen des Tages, und Du lässt den Tag länger werden durch Kürzen der Nacht. Und Du lässt das Lebendige aus dem Toten hervorgehen und lässt hervorgehen das Tote aus dem Lebendigen. Und Du gewährst Versorgung, wem Du willst, jenseits aller Berechnungen.”

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:26-27

Als Imrans Frau sagte: „Mein Herr, Dir gelobe ich (das Kind), das in meinem Mutterleib ist, dass es Deinem Dienst gewidmet sei. So nimm (es) von mir an! Du allein bist der Allhörende und Allwissende.“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:35

Da rief Zakariyya seinen Herrn an und sagte: „Mein Herr, schenke mir von Dir aus guter Nachkommenschaft! Denn Du bist der Gebetserbörer.“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:38

Unser Herr, wir glauben an das, was Du (als Offenbarung) herabgesandt hast, und folgen dem Gesandten. So schreibe uns auf zu denjenigen die Zeugnis ablegen!“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:53

Und alles, was sie sagten, war dies: „Unser Herr, vergib uns unsere Sünden und die Maßlosigkeit in unseren Taten, festige unsere Schritte und stehe uns bei gegen die, welche die Wahrheit leugnen!“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:147

Und die Gottes gedenken, wenn sie stehen, sitzen und auf der Seite liegen und über die Schöpfung der Himmel und der Erde nachdenken: „Unser Herr, Du hast (all) dies nicht umsonst erschaffen. Grenzenlos bist Du in Deinem Ruhm! Bewahre uns vor dem Leiden des Feuers. 192. Unser Herr, gewiss, wenn Du ins Feuer eingehen lässt, den hast Du wahrlich in Schande gestürzt. Und diese Übeltäter werden keine Helfer haben. 193. Unser Herr, gewiss, wir hörten eine Stimme, der zum Glauben aufrief: “Glaubt an euren Herrn!” - und so kamen wir dazu zu glauben. Unser Herr, vergib uns unsere Sünden, tilge unsere bösen Taten und berufe uns ab unter den Gütigen. 194. Unser Herr, und gib uns, was Du uns durch Deine Gesandten versprochen hast, und stürze uns nicht in Schande am Tag der Auferstehung. Gewiss, Du brichst nicht, was Du versprochen hast.“

Al-i-Imran (Das Haus von Imran); 3:191-194

Wenn sie hören, was zum Gesandten (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen, wegen dessen, was sie (darin) als Wahrheit erkannt haben. Sie sagen: „Unser Herr, wir glauben! So vereine uns mit den Zeugnisablegenden.“

al-Maida (Das Mahl); 5:83

(Alles) Lob gehört Gott, Der die Himmel und die Erde erschaffen und die Finsternisse und das Licht ins Dasein gebracht hat; dennoch setzen diejenigen, die die Wahrheit leugnen, ihrem Herrn andere Mächte gleich.

al-An‘am (Das Vieh); 6:1

Sag: „Gewiss, mein Gebet und (alle) meine Akte der Anbetung, mein Leben und mein Sterben sind für Gott allein, dem Herrn aller Welten.“

al-An‘am (Das Vieh); 6:162

Sie sagten: „Unser Herr, wir haben uns selbst Unrecht zugefügt. Wenn Du uns nicht vergibst und Dich unser erbarmst, werden wir ganz gewiss zu den verloren sein.“

al-A‘raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:23

Und Wir nehmen weg, was in ihren Herzen an Groll ist. Wasserläufe werden zu ihren Füßen fließen⁸. Und sie sagen: „(Alles) Lob gehört Gott, Der uns hierher geleitet hat! Wir hätten unmöglich den rechten Pfad gefunden, wenn uns Gott nicht rechtgeleitet hätte. Die Gesandten unseres Herrn sind wirklich mit der Wahrheit gekommen.“ Und es wird ihnen zugerufen: „Siehe, das ist der Paradiesgarten. Er ist euch zum Erbe gegeben worden für das, was ihr zu tun pflegtet.“

al-A‘raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:43

Wir würden der Blasphemie gegen Gott schuldig sein, wenn wir zu eurem Glaubensbekenntnis zurückkehrten, nachdem Gott uns vor ihr errettet hat. Es steht uns nicht zu, zu ihr zurückzukehren, außer dass Gott, unser Herr, (es) wollte.

8 d. h. alle Gaben werden ihnen zur Verfügung stehen

Unser Herr umfasst alles mit (Seinem) Wissen. Auf Gott setzen wir unser Vertrauen. Unser Herr, entscheide zwischen uns und unserem Volk der Wahrheit entsprechend! Du bist der Beste, die Wahrheit offenzulegen!“

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:89

Du nimmst Rache an uns nur, weil wir an die Zeichen unseres Herrn glaubten, als sie zu uns kamen. Unser Herr, überschütte uns mit Standhaftigkeit und berufe uns ab als Dir Ergebene!“

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:126

Moses sagte: „Mein Herr, vergib mir und meinem Bruder, und nimm uns in Deine Gnade auf. Denn Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:151

Und Moses wählte aus seinem Volk siebzig Männer, um zu einer von Uns gesetzten Zeit zu kommen (und um Vergebung zu beten). Als sie das gewaltige Zittern ergriff, sagte er: „Mein Herr, wenn Du gewollt hättest, hättest Du sie schon zuvor vernichtet, und auch mich. Willst Du uns vernichten für das, was die Toren unter uns getan haben? Es ist doch nur Deine Versuchung, mit der Du in die Irre gehen lässt, wen Du willst, und rechtleistest, wen Du willst. Du bist unser Schutzbherr, so vergib uns und erbarme Dich unser! Du bist der Beste derer, die vergeben. Und bestimme für uns, was gut in dieser Welt ist wie auch im Jenseits! Gewiss, wir haben zu Dir zurückgefunden.“ (Gott) antwortete: „Mit Meiner Strafe suche Ich heim, wen Ich will, - jedoch Meine Gnade und Barmherzigkeit übergreift alles. Und so werde Ich sie jenen verleihen, die sich Meiner bewusst sind und aus Mildtätigkeit ausgeben und die an Unsere Zeichen glauben...“

al-A'raf (Die Unterscheidungsfähigkeit); 7:155-156

Wenn sie sich aber abkehren, dann sag: „Meine Genüge ist Gott. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Auf Ihn verlasse ich mich, und Er ist der Erhalter des ehrfurchtgebietenden Thrones der Allmächtigkeit.“

at-Tawba (Die Reue); 9:129

Sie sagten: „Auf Gott verlassen wir uns. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die, die Unrechtes tun und errette uns durch Deine Barmherzigkeit von denen, die die Wahrheit leugnen!“

Yunus (Jona); 10:85-86

Noah sagte: „Mein Herr, ich suche Schutz bei Dir davor, dass ich Dich um etwas bitte, wovon ich kein Wissen habe! Wenn Du mir nicht vergibst und Dich meiner nicht erbarmst, werde ich zu den Verlierern gehören.“

Der Prophet Hud 11:47

Er sagte: „O mein Volk, was meint ihr, wenn ich mich auf einen klaren Beweis von meinem Herrn stütze und Er mir eine schöne Versorgung gewährt hat?- (Wie könnte ich anders zu euch sprechen, als ich es tue?) Und ich will mich (dann in meinem Vorhaben) von euch nicht unterscheiden, indem ich das tue, was ich euch nicht zu tun bitte. Ich will nur Besserung, soweit ich (sie erreichen) kann. Das Gelingen wird mir nur durch Gott allein beschieden. Auf Ihn verlasse ich mich, und Ihm wende ich mich reuig zu.“

Der Prophet Hud 11:88

Mein Herr, Du hast mir etwas von der Herrschaft gegeben und mich etwas von der inneren Bedeutung von Geschehnissen gelehrt. (O Du) Erschaffer der Himmel und der Erde, Du bist mein Schutzherr im Diesseits und Jenseits. Berufe mich als (Dir) ergeben ab und nimm mich unter die Rechtschaffenen auf.“

Yusuf (Josef); 12:101

Unser Herr, Du weißt wahrhaft alles, was wir (in unserem Herzen) verbergen wie auch alles, was wir offenlegen; denn vor Gott ist nichts verborgen, weder auf der Erde noch im Himmel.

Ibrahim (Abraham); 14:38

Mein Herr, lasse mich und einige aus meiner Nachkommenschaft weiterhin beständig das Gebet verrichten. Unser Herr, und nimm mein Gebet an. Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen an dem Tag, da die Abrechnung stattfinden wird.“

Ibrahim (Abraham); 14:40-41

Und senke für sie aus Barmherzigkeit den Flügel der Demut und sag: „Mein Herr, erbarme Dich ihrer, wie sie mich aufgezogen haben, als ich klein war.“

al-Isra (Die Nachtreise); 17:24

Und sag (in deinem Gebet): “Mein Herr, lasse mich (auf was immer ich tun mag) auf eine wahre und aufrichtige Weise eingehen und lasse (es) mich auf eine wahre und aufrichtige Weise verlassen und gewähre mir aus Deiner Gnade erhaltende Kraft.”

al-Isra (Die Nachtreise); 17:80

Und sag: “Aller Preis gebührt Gott, der keinen Nachkommen zeugt, weder einen Teilhaber an seiner Herrschaft noch eine Schwäche hat, so dass er keinerlei Hilfe benötigt. So verherrliche Ihn doch als den Größten!”

al-Isra (Die Nachtreise); 17:111

Als die Jünglinge in der Höhle Zuflucht suchten und sagten: „Unser Herr, gib uns Barmherzigkeit von Dir aus, und bereite uns in unserer Angelegenheit einen rechten (Aus)weg.“

al-Kahf (Die Höhle); 18:10

Er sagte: „Mein Herr, weite mir meine Brust, und mache mir meine Angelegenheit leicht. Und löse den Knoten in meiner Zunge, so dass sie meine Worte verstehen.“

Ta Ha (O Mann); 20:25-28

Erhaben ist Gott, der König, der Wahre! Und übereile dich nicht mit dem Qur'an, bevor dir seine Offenbarung vollständig offenbart worden ist. Und sag: "Mein Herr, lasse mich an Wissen wachsen."

Ta Ha (O Mann); 20:114

Und (gedenke) Hiobs, als er zu seinem Herrn rief: „Mir ist gewiss Unheil widerfahren, doch Du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

al-Anbiya (Die Propheten); 21:83

Und (auch) dem Mann mit dem Fisch, als er erzürnt wegging und dachte, dass Wir keine Macht über ihn hätten! Aber dann rief er tiefen Finsternis (seiner Bedrückung) aus: „Es gibt keinen Gott außer Dir! Grenzenlos bist Du in Deinem Ruhm! Gewiss, ich habe Unrecht getan!“

al-Anbiya (Die Propheten); 21:87

Und (erlösten Wir) Zacharias, als er zu seinem Herrn rief: „Mein Herr, lasse mich nicht kinderlos! Aber (auch wenn Du mir keinen leiblichen Erben gewährst, weiß ich,) Du wirst bleiben, wenn alles andere aufgehört hat zu sein!“

al-Anbiya (Die Propheten); 21:89

(Noah) sagte: „Mein Herr, hilf mir, wo sie mich der Lüge bezichtigen.“

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:26

Und sobald du und jene, die mit dir sind, sich auf der Arche niedergelassen haben, sag: (Alles) Lob gebührt Gott, Der uns von dem ungerechten Volk errettet hat!

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:28

Und sag: Mein Herr, lasse mich eine (von Dir) gesegnete Bestimmung erreichen, denn Du bist der Beste, dem Menschen zu zeigen, wie er seine (wahre) Bestimmung erreicht!“

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:29

“...-mein Herr, lasse mich nicht, einer derjenigen sein, die Übles tun!“

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:94

Und sag: “Mein Herr, ich suche Zuflucht bei Dir vor den Aufforderungen aller üblen Antriebe und ich suche Zuflucht bei Dir, mein Herr, davor, dass sie mich aufsuchen!“

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:97-98

Gewiss, eine Gruppe von Meinen Dienern pflegte zu sagen: “Unser Herr, wir glauben (an Dich), so vergib uns und erbarme Dich unser, denn Du bist der wahrhaftigste Spender der Barmherzigkeit...”

al-Mu'minun (Die Gläubigen); 23:109

Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, wende von uns das Leiden in der Hölle ab - denn, wahrlich, dass durch sie verursachte Leiden ist bestimmt eine grauenhafte Qual: wahrlich, was für ein übler Aufenthaltsort und eine üble Bleibe.“

al-Furqan (Der Maßstab für wahr und falsch); 25:65-66

Und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, schenke uns an unseren Gattinnen und unseren Nachkommenschaften Grund zur Freude, und mache uns für die Rechtschaffenen zu einem Vorbild.“

al-Furqan (Der Maßstab für wahr und falsch); 25:74

Der mich erschaffen hat und mich (nun) rechtleitet, und Der mir zu essen und zu trinken gibt und Der, wenn ich krank bin, mich heilt, und Der mich sterben lassen wird und mich dann zum Leben zurückbringen wird, und von Dem ich erhoffe, dass Er mir am Tag des Gerichts meine Fehler vergeben wird.

asch-Schu'ara (Die Dichter); 26:78-82

Mein Herr, schenke mir Urteilkraft), und vereine mich mit den Rechtschaffenen und gewähre mir die Macht, die Wahrheit jenen zu übermitteln, die nach mir kommen werden und mach mich zu einem (der) Erben des Gartens der Wonne.

asch-Schu'ara (Die Dichter); 26:83-85

Und stürze mich nicht in Schande am Tag, da alle auferweckt werden, dem Tag, da weder Besitz noch Kinder (jemandem) nützen, außer, wer zu Gott mit einem Herzen frei von Übel kommt.“

asch-Schu'ara (Die Dichter); 26:87-89

Mein Herr, errette mich und meine Angehörigen von dem, was sie tun.“

asch-Schu'ara (Die Dichter); 26:169

Und Wir gaben bereits David und Salomon Wissen. Und sie sagten: „(Alles) Lob gebührt Gott, der uns gegenüber vielen Seiner gläubigen Diener bevorzugt hat!“

an-Naml (Die Ameisen); 27:15

Da lächelte (Salomon) erheitert über ihre Worte und sagte: „Mein Herr, inspiriere mich, für Deine Gunst zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und rechtschaffen zu handeln, (auf eine Weise), die Dir Wohlgefallen wird; und nimm mich durch Deine Barmherzigkeit in die Reihen Deiner rechtschaffenen Diener auf.“

an-Naml (Die Ameisen); 27:19

Derjenige, der durch Offenbarung erleuchtet war, sagte: „Ich bringe ihn dir, ehe dein Augenzwinkern vorüber ist!“ Und als er ihn wahrhaft unbeweglich vor sich stehen sah, rief er aus: „Dies ist von der Huld meines Herrn, um mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Wer dankbar ist, der ist nur zu seinem eigenen Vorteil dankbar; wer aber undankbar ist (der sollte wissen, dass) wahrlich mein Herr selbst genügend und äußerst freigebig ist.“

an-Naml (Die Ameisen); 27:40

Er sagte: „Mein Herr, ich habe mir selbst Unrecht zugefügt; so vergib mir.“ Und Er vergab ihm, denn wahrlich, Er allein ist der Allvergebende und Barmherzige. Er sagte: „Mein Herr, darum, dass Du mir Gunst erwiesen hast, werde ich den Übeltätern nicht mehr Beistand leisten.“

al-Qasas (Die Geschichte); 28:16-17

So tränkte er (ihre Tiere) für sie. Hierauf zog er sich zurück in den Schatten und betete: „Mein Herr, ich bin dessen bedürftig, was Du auch immer an Gutem zu mir herab sendest.“

al-Qasas (Die Geschichte); 28:24

Er betete: „Mein Herr, stehe Du mir bei, gegen das Volk, das Unheil stiftet.“

al-Ankabut (Die Spinne); 29:30

(Alles) Lob gebührt Gott, Dem gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist, und Ihm wird aller Preis im Jenseits gebühren. Er ist der Allweise und Allkundige. Er weiß, was in die Erde eindringt und was aus ihr hervorkommt, was vom Himmel herabkommt und was dorthin aufsteigt. Und Er allein ist der Barmherzige und Allvergebende.

Sebe (Die Sabäer); 34:1-2

Und sie werden sagen: „(Alles) Lob gebührt Gott, Der den Kummer von uns weichen ließ! Unser Herr ist wahrlich Allvergebend und stets empfänglich für Dankbarkeit. (Er), Der uns durch Seine Huld in die (ewig) bleibende Wohnstätte versetzt hat, in der uns keine Mühsal widerfährt und in der uns keine Ermüdung befällt.“

al-Fatir (Der Urheber); 35:34-35

(Und er betete:) “Mein Herr, schenke mir einen (Sohn), der von den Rechtschaffenen (sein wird).“

as-Saffat (Die in Reihen Aufgereihten); 37:100

Er betete: „Mein Herr, vergib mir und schenke mir eine Königsherrschaft, die niemandem nach mir geziemt sein mag. Gewiss, Du allein bist der unablässig Schenkende.“

Sad 38:35

Sag: “O Gott! Erschaffer der Himmel und der Erde, Kenner des Verborgenen wie auch von allem, was von den Sinnen oder dem Geist eines Geschöpfes wahrgenommen werden kann! Du wirst (am Auferstehungstag) zwischen Deinen Dienern über das richten, worüber sie uneinig zu sein pflegten.”

az-Zumar (Die Scharen); 39:46

Diejenigen, die den Thron tragen, und diejenigen, die in seiner Umgebung sind, lobpreisen ihren Herrn und glauben an Ihn und

bitten um Vergebung für diejenigen, die glauben: „Unser Herr, Du umfasst alles in Deiner Barmherzigkeit und Deinem Wissen. So ver gib denjenigen, die bereuen und Deinem Weg folgen, und bewahre sie vor dem Leiden durch das lodernde Feuer. Unser Herr, lasse sie in die Gärten Edens, die Du ihnen versprochen hast, eingehen, (sie) und wer rechtschaffen ist von ihren Vätern, ihren Gattinnen und ihren Nachkommen, denn wahrlich, Du allein bist der Allmächtige und Allweise. Und bewahre sie vor den bösen Taten. Denn denjenigen, den Du an jenem Tag vor den bösen Taten bewahrst, den wirst Du mit deiner Barmherzigkeit begnadet haben: und dass, das wird der höchste Triumph sein.“

Ghafir (Vergebend); 40:7-9

“..Und zu jener Zeit werdet ihr (Grund haben,) dessen (zu) gedenken, was ich euch (nun) sage. Aber (was mich angeht,) ich vertraue mich Gott an: denn, wahrlich, Gott sieht alles, was in (den Herzen) Seiner Diener ist.”

Ghafir (Vergebend); 40:4

„Unser Herr, befreie uns vom Leiden; denn, wahrlich, wir glauben an Dich.“

ad-Dukhan (Der Rauch); 44:12

So gebührt (alles) Lob Gott, dem Herrn der Himmel und dem Herrn der Erde, dem Herrn aller Welten! Ihm allein gebührt die Oberhoheit in den Himmeln und auf der Erde, und Er ist der Allmächtige und Allweise.

al-Dschathiya (Niederknien); 45:36-37

Und Wir haben dem Menschen nahegelegt, zu seinen Eltern gütig zu sein. Seine Mutter hat ihn mit Schmerzen getragen und mit Schmerzen zur Welt gebracht. Die (Zeit der) Schwangerschaft mit ihm und seine völlige Abhängigkeit von ihr dauerten dreißig Mona-

te. Wenn er dann seine Vollreife erlangt hat und das Alter von vierzig Jahren erreicht hat, betet er (der rechtschaffen ist): „Mein Herr, veranlasse mich, für Deine Gunst zu danken, die Du mir und meinen Eltern erwiesen hast, und rechtschaffen zu handeln, womit Du zufrieden bist. Und gewähre mir (auch) Rechtschaffenheit in meinen Nachkommen. Wahrlich, zu Dir habe ich mich in Reue gewandt: denn, wahrlich, ich bin von jenen, die sich Dir ergeben haben!“

al-Ahqaf (Die Sanddünen); 46:15

Alles, was in den Himmeln und auf der Erde ist, lobpreist Gottes grenzenlosen Ruhm. Denn, Er allein ist der Allmächtige und Allweise. Sein ist die Herrschaft über den Himmel und der Erde. Er macht lebendig und lässt sterben. Und Er hat zu allem die Macht. Er ist der Erste und der Letzte⁹, der Äußere wie auch der Innere¹⁰. Und Er hat volles Wissen von allem.

al-Hadid (Das Eisen); 57:1-3

Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, beteten: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, wahrlich, Du bist der Gnädige, der Barmherzige.“

al-Haschr (Die Versammlung); 59:10

Gott ist Er, außer dem es keine Gottheit gibt; der Kenner des Verborgenen wie auch von allem, was von den Sinnen oder dem Geist eines Geschöpfes wahrgenommen werden kann. Er ist der Allerbar-

9 D.h.: Sein Wesen ist ewig, ohne dass Seiner Existenz irgendetwas vorausgeht und ohne dass irgendetwas Seine Unendlichkeit überdauert. So ist "Zeit" selbst- eine über das Verstehen des Menschen hinausgehende Vorstellung - nur von Gott erschaffen.

10 D.h.: Er ist die transzendente Ursache von allem, was existiert, und zugleich immanent in jedem Phänomen seiner Schöpfung. Er ist allem näher, als irgendetwas sonst es sein könnte. Er ist der Evidente wie auch der Verborgene, d.h. Seine Existenz ist evident in den Wirkungen seines Handelns, während Er selbst unseren Sinnen nicht wahrnehmbar ist.

mer und Barmherzige. Gott ist Er, außer dem es keine Gottheit gibt, der König, der Heilige, der Friede, der Gewährer des Glaubens, der bestimmt, was wahr und falsch ist; der Allmächtige, der Unrecht bezwingt und Recht wiederherstellt; der Eine, dem alle Größe gebührt! Preis sei Gott! (Und Erhaben ist Er) über das, was sie (Ihm) beigesellen. Er ist Gott, der Schöpfer, der Erschaffer, der Gestalter. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist (alles), was in den Himmeln und auf der Erde ist. Und Er ist der Allmächtige und Allweise.

al-Haschr (Die Versammlung); 59:22-24

Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Abraham und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir sind euer ledig und all dessen, was ihr anstelle Gottes anbetet. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis zu dem Zeitpunkt, da ihr an den Einen Gott zu glauben kommt!“

Die einzige Ausnahme war das Wort Abrahams zu seinem Vater: „Ich werde ganz gewiss für dich um Vergebung bitten; doch vermag ich für dich vor Gott gar nichts auszurichten.“ (Und Abraham und seine Anhänger beteten:) “Unser Herr, auf Dich verlassen wir uns, und Dir wenden wir uns reuig zu. Denn bei Dir ist aller Reisen Ende. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für diejenigen, die darauf aus sind die Wahrheit zu leugnen! Und vergib uns, unser Herr. Denn Du allein bist der Allmächtige und Allweise.“

al-Mumtahana (Die Geprüfte); 60:4-5

O ihr, die ihr Glauben erlangt habt! Wendet euch zu Gott in aufrichtiger Reue; vielleicht wird euer Herr euch eure bösen Taten tilgen und euch in Gärten eingehen lassen, durch die Wasserläufe fließen; am Tag, da Gott den Propheten und diejenigen, die seinen Glauben teilen, nicht in Schande stürzen wird. Ihr Licht eilt ihnen voraus und

(ebenso) zu ihrer Rechten. Sie werden sagen: „Unser Herr, vollende für uns unser Licht und vergib uns. Gewiss, Du hast zu allem die Macht.“

at-Tahrim (Das Verbot); 66:8

Mein Herr, vergib mir und meinen Eltern und jedem, der als Gläubiger mein Haus betritt, und den gläubigen Männern und den gläubigen Frauen. Und stürze die Ungerechten nur noch tiefer ins Verderben.“

Nuh (Noah); 71:28

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders Sag: „Ich suche Zuflucht beim Herrn der aufgehenden Morgendämmerung, vor dem Übel von etwas, das Er erschaffen hat, und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt, und vor dem Übel aller Menschen, die auf okkulte Bestrebungen aus sind, und vor dem Übel des Neiders, wenn er neidet.“

al-Falaq (Die aufgehende Morgendämmerung); 113:1-5

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders Sag: „Ich suche Zuflucht bei dem Erhalter der Menschen, dem Herrscher der Menschen, dem Gott der Menschen, vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers, der in die Herzen der Menschen einflüstert¹¹, -vor aller (Versuchung zum Übel durch) unsichtbare Kräfte wie auch Menschen.“

an-Nas (Die Menschen); 114:1-6

11 D.h. "Satan/Teufel" im weitesten Sinne. Denn der wirkliche Satan ist (des Menschen eigener) Komplex von Wünschen (annafs): denn Satan macht klar, dass er nur durch Einflüsterungen (waswasa) (die Seele des Sünders) zu erreichen vermochte; und wäre nicht schon eine (üble) Disposition aufgrund von Begierden, Ärger, Aberglaube und Phantasievorstellungen vorhanden gewesen, so hätten diese (satanischen) Einflüsterungen keinerlei Wirkung gehabt." Siehe Vergleich Sura 4, Ayat (Vers) 22 (14:22) .

Fünfter Teil

*Auswahl aus den kurzen
Suren vom Koran*

Sura 1 al-Fatiha

Die Eröffnung

1. *Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders*
2. *(Alles) Lob gebührt Gott allein, dem Erhalter der Welten¹²*
3. *dem Allerbarmer, dem Barmherzigen,*
4. *dem Herrscher am Tag des Gerichts.*
5. *Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.*
6. *Leite uns den geraden Weg,*
7. *den Weg derjenigen, denen Du Gunst erwiesen hast, nicht derjenigen, die (Deinen) Zorn erregt haben, und nicht der Irregehenden!*

Sura 94 as-Sarh

Das Öffnen des Herzens

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

1. *Haben Wir dir nicht deine Brust aufgetan*
2. *und dir deine Last abgenommen,*
3. *die deinen Rücken niederdrückte,*
4. *und dir dein Ansehen erhöht?*
5. *Also gewiss, mit der Erschwernis ist Erleichterung,*
6. *gewiss, mit der Erschwernis ist Erleichterung.*
7. *Wenn du nun fertig bist, dann streng dich an¹³*
8. *und nach deinem Herrn richte dein Begehren aus.*

Sura 95 at-Tin

Die Feige

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

1. *Betrachte die Feige und die Olive*
2. *und den Berg Sinai*

12 Auch: aller Weltenbewohner.

13 Auch: richte dich auf, d.h. stehe auf.

3. *und dieses sichere Land!*
4. *Wir haben den Menschen in schönster Gestaltung erschaffen,*
5. *und danach setzten Wir ihn herab auf das Niedrigste der Niedrigen¹⁴*
6. *außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun; und ihrer wird eine unendliche Belohnung sein!*
7. *Was lässt dich da weiterhin das Gericht für Lüge erklären?*
8. *Ist nicht Gott der Weiseste derjenigen, die richten?*

Sura 96 al-'Alaq

Das Anhängsel

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

1. *Lies im Namen deines Herrn, Der erschaffen hat,*
2. *den Menschen erschaffen hat aus einem Anhängsel¹⁵*
3. *Lies, und dein Herr ist der Edelste,*
4. *Der (den Menschen) den Gebrauch der Schreibfeder gelehrt hat,*
5. *den Menschen gelehrt hat, was er nicht wusste.*
6. *Keineswegs! Der Mensch lehnt sich wahrlich auf,*
7. *dass er von sich meint, unbedarf zu sein.*
8. *Gewiss, zu deinem Herrn wird die Rückkehr sein.*
9. *Hast du jemals den betrachtet, der zu verhindern sucht,*
10. *dass ein Diener Gottes betet?*
11. *Hast du betrachtet, ob er auf dem rechten Weg ist*
12. *oder mit Gottesbewusstsein befasst ist?*
13. *Siehst du! Wie (wäre es) wenn er (die Botschaft) für Lüge erklärt und sich abkehrt?*
14. *Weiß er denn nicht, dass Gott alles sieht?*
15. *Keineswegs! Wenn er nicht aufhört, werden Wir ihn ganz gewiss*

14 "Herabsetzen" als Folge des Verrats bzw. der Verderbnis des Menschen an seiner ursprünglichen Disposition, d.h. als Folge des eigenen Tuns und Lassens des Menschen.

15 Arabisch: alaq, d.h. auch "Gerinnsel", damit ist ein Entwicklungsstadium des Embryos gemeint.

*an der Stirnlocke¹⁶ packen und ziehen,
16. einer Stirnlocke, einer lügnerischen, einer verfehlt handelnden.
17. So soll er doch seine Genossen rufen,
18. (indessen) Wir die Kräfte der himmlischen Strafe rufen werden!
19. Keineswegs! Gehorche ihm nicht, sondern wirf dich vor Gott nieder
und nahe dich Ihm!*

Sura 97 al-Qadr

Die Bestimmung

*Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders
1. Wir haben ihn¹⁷ ja in der Nacht der Bestimmung¹⁸ herabgesandt.
2. Und was läßt dich wissen, was die Nacht der Bestimmung ist?
3. Die Nacht der Bestimmung ist besser als tausend Monate.
4. Es kommen die Engel und der Geist in ihr mit der Erlaubnis ihres
Herrn mit jeder Angelegenheit herab.
5. Frieden ist sie¹⁹ bis zum Anbruch der Morgendämmerung.*

Sura 103 al-‘Asr

Das Zeitalter

*Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders
1. Betrachte das Verfliegen der Zeit.²⁰
2. Der Mensch befindet sich wahrlich in Verlust,
3. außer denjenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und
einander zum Festhalten an der Wahrheit eindringlich empfehlen*

16 “bei seiner Stirnlocke”: Ein alter arabischer Ausdruck, der so viel wie die völlige Unterwerfung und Erniedrigung einer Person bedeutet.

17 D.h. den Koran.

18 D.h. in dem Gott die Geschehnisse der Geschöpfe festlegt, auch: Beginn der Offenbarungen im 27. bzw. in den letzten zehn Tagen im Ramadan.

19 Auch: Heilung, Sicherheit, spirituelle Erleuchtung.

20 “asr” bedeutet “Zeit”, die messbar ist und aus einer Folge von Abschnitten besteht. Sie hat auch die Bedeutung von Vergehen oder Verfliegen der Zeit- Zeit, die niemals zurückgeholt werden kann.

und einander zu Geduld in Widrigkeit eindringlich empfehlen.

Sura 107 al-Ma'un

Die Hilfeleistung

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Siebst du (nicht) denjenigen, der das Gericht²¹ für Lüge erklärt?*
- 2. Das ist derjenige, der die Waisen zurückstößt*
- 3. und sich nicht für die Verpflegung der Armen einsetzt.*
- 4. Wehe nun den Betenden,*
- 5. deren Herzen von ihrem Gebet fern sind,*
- 6. denjenigen, die dabei (nur) gesehen werden wollen;*
- 7. und überdies (ihren Mitmenschen) die Hilfeleistung verweigern!*

Sura 108 al-Kautar

Gutes in Fülle

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Wir haben dir Gutes in Fülle erteilt*
- 2. So bete zu deinem Herrn (allein) und opfere (Ihm allein)*
- 3. Gewiss, derjenige, der dich hasst, - er ist es, der vom Guten abgetrennt ist*

Sura 109 al-Kafirun

Jene, welche die Wahrheit leugnen

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Sag: "O ihr, die ihr die Wahrheit leugnet!*
- 2. ich diene nicht dem, dem ihr dient,*
- 3. und ihr dient nicht Dem, Dem ich diene.*
- 4. Und ich werde (auch) nicht Dem dienen, dem ihr gedient habt,*
- 5. Und ihr werdet nicht Dem dienen, Dem ich diene.*

21 Den Tag des Gerichts.

6. Für euch euer Moralgesetz, und für mich meines!”

Sura 110 an-Nasr

Der Beistand

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Wenn der Sieg mit Gottes Hilfe kommt*
- 2. und du die Menschen in Scharen siehst, Gottes Geboten folgend,*
- 3. dann lobpreise deinen Erhalter und bitte Ihn um Vergebung; gewiss, Er ist Reue-Annehmend.*

Sura 112 al-Iblas

Gottes Vollkommenheit

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Sag: “Er ist der Eine Gott:*
- 2. Gott der Ewige, der Unverursachte, die Ursache all dessen, was existiert,*
- 3. Er hat nicht gezeugt und ist nicht gezeugt worden,*
- 4. und niemand ist Ihm jemals gleich.”*

Sura 113 al-Falaq

Die aufgehende Morgendämmerung

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Sag: “Ich suche Zuflucht beim Herrn der aufgehenden Morgendämmerung*
- 2. vor dem Übel von etwas, das Er erschaffen hat,*
- 3. und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie zunimmt,*
- 4. und vor dem Übel aller Menschen, die auf okkulte Bestrebungen aus sind,*
- 5. und vor dem Übel des Neiders, wenn er neidet.”*

Sura 114 an-Nas

Die Menschen

Im Namen Gottes, des Allergnädigsten, des Gnadenspenders

- 1. Sag: "Ich suche Zuflucht bei dem Erhalter der Menschen,*
- 2. dem Herrscher der Menschen,*
- 3. dem Gott der Menschen,*
- 4. vor dem Übel des Einflüsterers, des Davonschleichers,*
- 5. der in die Herzen der Menschen einflüstert²²,*
- 6. -vor aller (Versuchung zum Übel durch) unsichtbare Kräfte wie auch Menschen.*

22 Einflüsterungen (waswasa); der eigene Komplex der üblen Neigung des Menschen aufgrund von Begierden, Neid, Missgunst, Ärger, Aberglaube, Phantasievorstellungen etc.

Einige wichtige Begrifflichkeiten

Ayat:

Absätze (Verse) innerhalb von Kapiteln im Koran. Aber auch: Beweis, Zeugnis, Zeichen

Buße:

Die Möglichkeit, durch Handeln eine bereute Tat wiedergutmachen.

Engel:

Wesen und Boten, die im Auftrag Gottes handeln.

Gottesdienst:

Hingabe an Gott, Fügsamkeit, Unterwerfung, herzliche Verbundenheit, Demut. Erfüllung der Pflichten des Dienstes.

Sura:

Jeder einzelne Teil (Kapitel) aus insgesamt 114 Kapiteln des Korans.

Spende (Zakat):

Der finanzielle Wert, der Menschen in Not zum Wohlgefallen Gottes gegeben wird. Zakat hat wörtlich auch folgende Bedeutungen: Erhöhung, Vermehrung, Sauberkeit, Überfluss, Wohlverhalten und Lob.

Tawba (Die Reue):

Sünden aufgeben, sich von Fehlern abwenden, auf dessen Wiederholung verzichten.

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese
Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
unter www.dnb.de abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie
oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet werden.

All rights reserved.

No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval
system, transmitted or utilized in any form or by any means,
electronic, mechanical, photocopying, recording or otherwise,
without permission in writing from the Publishers.

--

© 2022 **Emre Dorman**

1. Auflage, Erscheinungsjahr 2022

© IQL

Ecevit Polat

--

Verlag und Druck:
tredition GmbH,
Halenreihe 40-44
22359 Hamburg

978-3-347-67747-0

